

INHALTSVERZEICHNIS

KANDINSKY – PARIS EINE BEZIEHUNGSGESCHICHTE 7

- I. PROLOG: KANDINSKYS »JAHR IN SÈVRES«, 1906–07 11
- II. EX ORIENTE LUX: DIE BLÄSSE DES WESTENS IN DEN ZWANZIGER JAHREN 17
 - »Den Theoretikern mißtraut man sehr«: Zur Rezeption von Kandinskys Schriften in Frankreich 17
 - Ein müder Kunst-Weltmeister und sein nördlicher Herausforderer: Paris und Deutschland in den 20er Jahren 22
 - »Orient oder Rom?« Wothan gegen Apollo 26
 - »Dem Fürsten von Sibirien«: Vom *Blauen Reiter* zu Dschingis Khan 28
 - Interpretationsgeschichte als künstlerischer Impuls? 31
- III. AMERIKA, PARIS, DER BILDERABSATZ, ABSCHIED VON KLEE 35
 - Der Weg in die Emigration 35
 - »Mon cher ami et jeune camérade ...«: Kandinsky und Klee – nicht nur eine Künstlerfreundschaft 39
- IV. KANDINSKY KOMMERZIELL 45
 - Von der Notwendigkeit, »durch Bilderabsatz zu seinem Stückbrot zu kommen« 46
 - Der Preis als Wert – die »materielle Stimmgabel« 64
 - Der Bilderabsatz 67
 - »Und die Pariser Kunsthändler!« 70
- V. DIE KUNST DER KUNSTPOLITIK 76
 - »Die Front gegen die abstrakte Kunst« 76
 - Die Pariser Publizistik und ihre Regiekonzepte 80
 - Kandinsky verliert seine Rolle, Paris vergißt 85
- VI. DIE UNGUNST DER POLITIK: DAS LABYRINTH DES »MITTELWEGES« 90
 - »Der russische Kunststotterer Kandinsky«, ...
 - »leidenschaftlicher Antimarxist« 90
 - Der Brief ans offizielle Deutschland:
 - »Sehr verehrter lieber Herr Prof. Schardt ...« 94

Kandinsky als Zentralfigur des Entarteten: »Das Essener Folkwangmuseum stößt einen Fremdkörper ab« 97

Die »Verwertung der Verfallskunst« durch die Sammlung Guggenheim 100

»Verlorener Bleistift → duce«: Kandinsky und die italienische Ordnung 105

Kandinsky wird französischer Russe. Arno Breker bleibt Pariser 113

VII. »JA, DIE MALEREI IST EINE HERRLICHE SACHE –

V-I-I-IEL BESSER ALS JEDE ANDRE«: DER MALER IM ATELIER I 117

»... die Seine, dahinter Hügel, darüber ein riesiger Himmel« 117

»Ich dachte schon, ich bin kein Maler mehr« – ein nervöser Start auf die Teststrecke von 1934 121

Vom »Großmalen« zum Riesenraum: Sandbilder – Wandbilder – Raumbilder – Bildräume 127

»Kleine Bilder« für den Markt – die »Gouachewelle« 134

»Leere Leinwand« – die Zwänge des Prêt-à-Porter: Pariser Normformate als ästhetische Vorentscheidung 136

Auf der Suche nach dem verlorenen Quadrat 138

Die »Ersatz«-Malerei der Kriegsjahre 142

Die Entdeckung des Recyclings 142

Das letzte Malfest 143

»Kleine Sachen auf altem Karton« – dunkle Gründe für Kandinskys spätes Kolorit 144

Blätter ohne Namen, letzte Musterbücher 145

VIII. LANDSCHAFTEN, FLIEGENDE PFERDE, ENGEL UND AMÖBEN:

DER MALER IM ATELIER II 153

Pferd und Reiter, der Maler und die Inspiration 155

Das Kommen des Heiligen Geistes als geflügelte Amöbe? 167

Anmerkungen 173

Ausstellungen 197

A Die Ausstellungstätigkeit der Pariser Jahre 197

B Kommentierte Ausstellungschronologie 198

Kandinskys Pariser Schriften 211

A In Paris publizierte Schriften bis 1933 213

B Schriften der Pariser Zeit, 1934–1944 213

C Gedichte der Pariser Periode 217

Verzeichnis der zitierten Literatur 219

Korrespondenzverzeichnis 223